

# Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljähr. 36 S., durch die  
Post bezogen im Oberamt-  
bezirk vierteljähr. 1 M. 15 S.

**Amtsblatt**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

**N<sup>o</sup> 102.**

**Samstag den 1. September**

**1877.**

## Bekanntmachungen.

### An die Orts-Vorsteher.

Die Oberfeuerungsprotokolle pro Frühjahr 1877 gelangen heute zur Verlesung. Die betreffenden Ortsvorsteher erhalten die Weisung für Erledigung der aufgenommenen Defekte Sorge zu tragen und Vollzugsbericht bis 15. November d. J. anher unter Beischluß der Protokolle zu liefern.  
Schorndorf, den 31. August 1877.

R. Oberamt.  
v. Falkenstein, A. B.

### Die Orts-Behörden

werden benachrichtigt, daß die kirchliche Feier des bevorstehenden höchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin auch diesmal wieder am vorhergehenden Sonntag den 9. Septbr. begangen werden wird.  
Schorndorf, den 31. August 1877.

R. Oberamt.  
v. Falkenstein, A. B.

### Bestir Schorndorf.

## Reisig- und Heudgras-Verkauf.

**Dienstag den 4. September**

Nachmittags halb 1. Uhr  
Heudgrasverkauf auf den Gaisdöbelwiesen; hierauf um 2 Uhr beim Kazenbrunnhause Verkauf von ungebundenem Laub- und Nadelholzkreis, geschätzt zu 600 Welten aus Kazenbrunn.

Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere l. Gattin, **Philippine Hauber**, nach kurzer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 2 Uhr statt. Wir bitten dieses statt mündlichen Ansagen entgegenzunehmen. Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen  
Der trauernde Gatte  
**Johannes Hauber**  
mit seinen 6 Kindern.

### Krieger-Verein.

Die Sammlung findet laut Programm des Comités zur Feier des Gedankfestes Montag den 3. Septbr. 9<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags auf dem Marktplatz  
**Der Vorstand.**



Schorndorf.  
Theilnehmenden Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe gute Tochter,  
**Christiane Wahl**,  
Donnerstag Morgen 1/10 Uhr nach kurzem schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Samstag Abend um 5 Uhr statt und bitten wir, dieses statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.  
Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Eltern mit ihren Kindern.  
**Ludwig Wahl**, Corsettmacher  
und seine Frau.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während des kurzen Krankseins unseres lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters  
**Ludwig Heinrich Gnähle**,  
für die zahlreiche ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte von Freunden und Bekannten, sowie des verehrlichen Kriegervereins, sagen ihren tiefgefühltesten Dank.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Eine im **Kleider- & Weisknähen** geübte Frau empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
Näheres bei Herrn Kaufmann **Walm** 1 Treppe hoch.



**III. Abth. Netter.**  
Sonntag den 2. Sept.  
Abends 5 Uhr  
**Versammlung**  
bei Bäcker **Dregler.**

### Krieger-Verein Unterrubach.

Die verehrlichen Mitglieder des Vereins, sowie sonstige Freunde u. Gönner der Sache, werden hiermit zu der am Sonntag den 2. Sept. im Gasthaus zum Hirschen stattfindenden **Gedankfeier** freundlichst eingeladen.  
Anfang Abends 7 Uhr.  
**Der Ausschuss.**

Advertisement for **Flaschenbier** (Bottle Beer) featuring a decorative border and the text: **empfehlen** **Chr. Moser.** **Schorndorf.** **Harzigliches Flaschenbier** **empfehlen** **Chr. Moser.** **Schorndorf.** **Preis pro 1/2 Maß 20 S.** **Preis pro 1/4 Maß 11 S.**

abstinenten Arkas aus Nikolajeff vom 26. d. meldet: Die zum Kreuzen an der rumelischen Küste abgeschickte Fregatte „Diadima“ kam am 24. Morgens bei Kovarna an, woselbst sie einen dreimastigen Monitor unter Admiraltätsflagge, einen zweimastigen Monitor und eine Fregatte auf Anker liegen sah. Später vor Varna ankommend, bemerzte sie einen Monitor und 14 Dampfer. Beim Ausgange der Bucht begegnete die „Diadima“ einer türkischen Fregatte und brante dieselbe, nachdem deren Equipage ans Land gegangen war, nieder. Ein großer und ein kleiner Monitor verfolgten hierauf die „Diadima“. Letztere, welche ihren Lauf nach Sebastopol richtete und zur Erleichterung einen Theil ihrer Kohlen über Bord warf, war bei Tagesanbruch bereits 7 Meilen von der Küste entfernt und kam Mittags glücklich in Sebastopol an. Gegen 2 Uhr Nachmittags näherten sich die beiden Monitore der Verperrung des Hafens und eröffneten ein Feuer gegen die Batterien, ohne jedoch mit ihren Geschossen zu erreichen. Nachdem unsere Batterien geantwortet, gingen die Monitore nach einer halben Stunde in der Richtung der Sulina-Mündung zurück.

**London, 27. August.** „Daily News“ bringen einen ausführlicheren Bericht ihres Correspondenten auf dem Kriegsschauplatz über die Kämpfe am Schiplapass. Danach war im Anfang der Paß nur von 300 Russen verteidigt; jetzt beträgt die Zahl der Verteidiger 13,000, die türkische Macht dagegen angeblich 50,000. Am Donnerstag wurde der Paß für die russische Armee so gut als verloren betrachtet, aber Freitag kamen rechtzeitig Verstärkungen an und die Türken wurden aus den eroberten Positionen vertrieben. General Dragomiroff ist am Knie verwundet. — Als der Correspondent nach Gornj-Studen zurücktritt, begegnete er Massen von Infanterie, die nach dem Paß eilten und deren Stärke seinem Gemessen nach hienach, um die Position zu sichern. — Aus Bukarest vom 26. telegraphirt derselbe Berichterstatter: Der Kampf wurde heute erneuert. General Radeky behauptet die Position; der Paß ist als gerettet zu betrachten, falls nicht Suleiman Pascha eine seiner Colonnen durch einen anderen Paß schieben kann.

### Der orientalische Krieg.

Fünf Tage währt bereits das erbitterte Ringen um den Bestig des Schipla-Passes, und noch immer ist der Ausgang desselben ungewiß. Die „Agence Havas“ meldet allerdings, daß die Türken den Schipla-Paß genommen, doch fehlt bis jetzt eine offizielle Bestätigung der Nachricht aus Konstantinopel oder Petersburg. Bei dem Interesse, welches sich an die betreffenden Lokalitäten knüpft, lassen wir hier nach der „N. Z.“ folgende genauere Beschreibung des Schipla-Passes folgen:

Von der wegen ihrer blühenden Industrie in ganz Bulgarien berühmten Stadt **Gabrowa**, die etwa 1300 Häuser und darunter ganz staatliche Werkstätten darstellt — denn da ist kein Haus, worin nicht irgend ein Gewerbe und nicht größtentheils mit Wasserkraft getrieben wird — führt die Straße nach Süden. Ganz nahe der Stadt nimmt die von Südosten aus dem Gebirge herabkommende **Jantra** die **Koseriça** auf; in ihrem Thal führt die Straße aufwärts, dicht an dem munter einherausgehenden Bache hin, dessen Ufer auf vier Brücken wechselt. Das malerischste Bild am nördlichen Aufstieg zum Schipla-Paß bietet der Punkt, wo die **Panitscharka** mit der **Koseriça** sich vereinigt; von allen Seiten rücken hier steile Wände weißer Kalksteine zusammen. Die Straße verläßt darauf das Thal der **Koseriça**, das nach Südwesten zu sich höher in's Gebirge zieht und in welchem weiter aufwärts zwischen dichtem Waldbesgrün noch die zerstreute Ortschaft **Selenobero** (Grüner Baum) liegt, wo eine starke Holzindustrie betrieben wird. Die Straße steigt, die südliche Richtung festhaltend, am **Esherweni Breg** (Mutter Berg) hinan. Der rothe Thon desselben wechselt mit gelbbraunem Kalk, bis höher hinauf die Region des Schiefers folgt. Unter steilem Anstieg wird das erste Wachthaus (**Karavla**) erreicht. Tief unten in einem östlichen, zur **Jantra** sich senkenden Seitenthal liegt das Kloster **Sveti Sokol** (Heller Falke), zu welchem durch prächtigen Wald ein Weg von der Paßstraße hinabführt. Dieser selber zieht sich über rothen Schieferthon und Mergel in zahmen Kurven zum zweiten (1033 Mtr. Meereshöhe) und dritten Wachthaus (1246 Mtr. Meereshöhe) hinauf. Unweit des letzteren erhebt sich westlich der

Straße der **„Marzo Katsigirab fair“** (König Marco's Burg- Hügel), der eine überragend weite Fernsicht nach Norden bietet. Das Auge schweift bis jenseits **Gabrowa** und erkennt dort deutlich die beiden Straßenzüge, von denen der eine nach **Selwi** und weiterhin über **Dowitscha** nach **Plewna**, der andere über **Drenowa** nach **Ternowa** führt, und die direkteste Verbindungslinie einerseits nach **Russchul** und **Bularest**, andererseits nach **Djmanabazar**, **Esli Dschum** und **Schumla** bildet. Nach Süden aber führt dieser Paß in's Herz der europäischen Türkei, nach **Philippopol** und **Adrianopol**. Die große Bedeutung des Schipla-Passes im Kriege leuchtet auf dieser Höhe Jedem selber ein; sie findet auch in Lieb und Sage ihren Ausdruck. Auf diesem Paße soll nämlich der vielbesungene Nationalheld der Südslaven, **Marko**, das Gebirge gegen die Türken gehütet haben. Eine kleine Straße hinter dem nächsten Wachthause folgt die Einfattlung des Passes, deren Meereshöhe die österreichische Generalstabkarte zu 1318 M. an giebt. Kaum hat man ihren schmalen schärften Rücken erreicht, so taucht der Blick in das weit gepriesene Rosenthal von **Kasankil**, das „europäische Schiras“ nieder. Zwei Welten, so zu sagen, liegen zu den Füßen. Nordwärts dehnt sich über Berge und Thäler eintönig grünes Weideland, dazwischen Eichen- und Buchenwälder, in denen man nur mit Mühe einen der versteckten, mit Kalkplatten bedeckten armligen Weiler der bulgarischen Gebirgsbewohner entdecken kann. Südwärts dagegen, aus mächtiger Tiefe winkt der **„Tekne von Kasankil“**, eine jenseits durch sanftgewellte Berge gegen die Südwestküste geschützte Ebene, erfüllt von Saatkfeldern und Rosengärten, zwischen denen von leuchtenden Wasserbändern durchzogen und von mächtigen Nussbaumgruppen beschattet, zahlreiche türkische Ortschaften mit rothen Ziegeldächern und weißen Minarets zum Besuche einladen. Durch Zauber wähnt man sich plötzlich aus Europa nach Kleinasien versetzt. Thalabwärts geht der Weg zuerst in Serpentinien, dann aber in einer wenig gewundenen, steil abfallenden Linie auf sehr abschüssiger Trasse. Vermittelt graugrüne gebogene und steil aufgerichtete Phyllitblöcke wechselt lagern mit gloritschen und Kalkthonschiefern, dann folgt Hornblend-Phyllit.

Während man für den 600 Meter betragenden nördlichen Aufstieg von **Gabrowa** zur Paßhöhe 4 1/2 Stunde rechnet, dauert der Abstieg zu dem 700 Meter tiefer gelegenen Dorfe **Schipla** a am Südfuße höchstens eine Stunde. Die Straße ist hier für Wagen schwierig. **Schipla** ist ein großes Dorf mit 800 bulgarischen Häusern und 2 Kirchen; sein nördlicher Theil zieht sich vom Fuße des Balkan tief in eine walbige Schlucht hinein; südlich breiten sich die weiten Rosenkulturen aus, denen es seinen großen Wohlstand dankt. Auf halbem Weg nach **Kasankil** liegt, zwischen Rosengärten und Nussbaumwäldchen versteckt, das malerisch schöne, ausschließlich von Türken bewohnte **Haskiö**. Von **Schipla** bis **Haskiö** rechnet man eine Stunde.

In einer weiteren Stunde führt die Straße fortwährend zwischen einzelnen Nussbaumbeständen mit oft wunderbaren Kronen nach **Kasankil**, welches den Stempel einer echten Rosenstadt trägt. Die Meereshöhe giebt **Kanjiz** zu 339 m., **Done** zu 526 m., **Hochstetter** zu 442 m. an. Die Einwohnerzahl schätzt **Kanjiz** f. auf 21,000. Ihre Blüthe verdankt die Stadt ihrer centralen Lage; zwei Straßen verbinden sie mit dem **Maribabeden**; andererseits ist der Schiplapass weithin die einzige für Wagen brauchbare Balkanstraße. Mit zahlreichem Minarets leuchtet **Kasankil**, von dem nahe nordöstlich gelegenen **„Tälbe dair“** gesehen, aus einem mächtigen Naturpark hervor. Was den Handel mit Rosenöl betrifft, so findet dieser hier in **Thracien** seinen Mittelpunkt. Von den 123 thracischen Orten, wo Rosenöl gewonnen wird, gehören 42 dem Thale von **Kasankil** an; von 1650 Kilogramm Del, die jährlich **Thracien** erzeugt, kommen 850 auf dieses Thal. 3200 Kilogramm Rosen geben aber erst 1 Kilogramm Del; man mag sich daraus berechnen, welch weites Gebiet die Rosenkultur hier in Anspruch nimmt. — Zwei, für Wagen jedoch nicht fahrbare Straßen führen östlich des Schiplapasses von **Kasankil** über den **Erawna-Balkan** nach **Erawna**; sie sind im bisherigen Verlauf der kriegerischen Ereignisse noch nicht genannt worden. Der vielgenannte **Hain-Boghaz** liegt noch weiter östlich. (D. R. P.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von **E. Mayer** in Schorndorf.

# Louis Müller, Uhrmacher, Gold- & Silberarbeiter,

vis-à-vis dem Forsthaufe,

empfehlte in größter Auswahl und bester Qualität **goldene & silberne Uhren, Regulateur, Standuhren & Zimmeruhren** aller Art. **Brillen** in Gold, Silber, Neusilber, Stahl und Horn, **Zwider, Barometer, Thermometer, Flüssigkeitswaagen, Wasserwaagen;**

**in Gold:**

Ketten, Ringe, Kreuze, Medaillons, Hemd- und Manschettenknöpfe, Uhrschlüssel, Bleistift- und Federhalter, Broschen, Pantloques, Boutons, Halskloß, Ohrringe, Ohrschrauben.

Edel- und vergoldete Ketten.

**in Silber:**

Eß- und Kaffeelöffel (glatt und Faberfagon), Tisch-, Tranchir- und Salatbesteck, Butter-, Käse- und Dessertmesser, Vorleg- und Gemüselöffel, Theeseyher, Tortenspaten, Zuckersangen, Früchten-, Salz- und Compotlöffel, Serviettenringe, Gelbbüchsen, Buchschlüssel, Siegelstöcke, Strickhosen, Schlüsselhaken, Manschettenknöpfe, Medaillons, Zahnstocher, Fingerhüte u. Fingerlinge, Füllgranschnud, Ketten, ausnahmsweise billig.

**in Christofle:**

Eß- und Kaffeelöffel, Besteck, Vorleg- und Gemüselöffel, Theeseyher, Tortenspaten, Saucen- und Punschlöffel, Serviettenringe zc. zc.

**in Neusilber:**

Eß-, Kaffee- und Vorleglöffel, Gelbbüchsen, Fingerhüte, Pfeffer- und Salzgefelle, Hand- und andere Leuchter, Serviettenringe zc.

Altes Gold und Silber wird in Kauf oder Umtausch angenommen. Reparaturen billigst ausgeführt.

## Für Weinberg-Besitzer

empfehle ich meine nach einem sehr praktischen System verbesserten Trauben-Maspeln und garantire für deren Leistungsfähigkeit in jeder Beziehung.

Muster von Maspeln stehen zur gest. Ansicht parat und sehe ich Aufträgen je nach Wunsch für sofortige oder spätere Lieferung entgegen.

Grundbach i. Remstal, den 29. Aug. 1877.

C. W. Hottmann,  
Bahnhofstraße.

Schorndorf.

## Obstmahlmühlen & Pressen,

wie auch Pressspindeln fertigt und sind vorräthig bei  
**C. Dehlinger.**

Schorndorf.

Alle Sorten fertige

**Spiegel in jeder Größe & Façon, Tafel- und Fensterglas, Glasziegel auf Dächer, farbiges geripptes Mouffelin auf mattes Tafelglas**

ist fortwährend zu haben bei

**Christian Hess, Glaser.**

**Fliegenfänger, Branntwein-Kolben, Einmachgläser**

empfehlte billigst

**Friedr. Speidel.**

Schorndorf.

Nächsten Donnerstag den 6. d. Mts. ist frischgebrannter


**Kalk und Ziegelwaare** in hiesiger Ziegelei zu haben.

Schorndorf.

**Christian Junginger, Kammfabrikation und Schwammhandlung,**

vis-à-vis dem Forsthaufe, empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kämmen und Schwämmen zu den billigsten Preisen.

Das Dehndgras von 3 Bril. Baumgut in der Heßhaide hat zu verkaufen  
Küfer **W. W. Wittwe.**



**Rheinischer Trauben-Brust-Honig MAINZ**

allein nicht unter Garantie von W. S. Hagenheimer in Mainz, dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder des Trauben-Brust-Honigs. Zu haben in 3 Flaschenfüllungen mit nebem Fabrikampel auf dem Kapfenberg in beiden Schorndorfer Apotheken.

W. S. Hagenheimer  
MAINZ

W. S. Hagenheimer  
MAINZ

Vor den vielen betrügerischen Nachahmungen unter gleichen oder ähnl. Namen wird gewarnt.

Schorndorf.  
Montag den 3. September  
Nachmittags 2 Uhr

findet das  
**Jahresfest**  
unserer Rettungsanstalt für entartete Knaben, mit Einweihung des zweiten Anstalts-Gebäudes, statt, wozu freundlichst einladet  
**Das Comité.**

Unterzeichneter empfiehlt seine neu eingerichtete  
**Dampfmotorei**  
beim eisernen Kreuz,

schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.  
**C. Dehlinger.**  
Das Dehndgras von 1 Morgen Wiese verkauft  
**Johannes Sigle.**

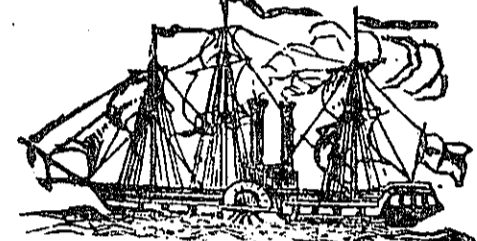
Schorndorf.  
Mein Lager von  
**Nähmaschinen der besten Systeme,**  
besonders auch



**Cylinder-Maschinen**  
für Schuhmacher, bringt unter Zusicherung von billigeren Preisen als von Hausirern und mit Garantie in empfehlende Erinnerung, ebenso Nadeln, Del zc.  
Reparaturen werden angenommen.  
**A. Stähle.**

Norddeutscher Lloyd.  
Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

VON **BREMEN** nach **AMERIKA.**



nach Newyork: jeden Sonnabend. I. Caj. 500 M. II. Caj. 300 M. Zwischendeck 120 M.  
nach Baltimore: 12. Sept. 28. Sept. 10. Okt. Cajüte 400 M. Zwischendeck 120 M.  
nach New-Orleans: 12. Sept. 10. Okt. Cajüte 630 M. Zwischendeck 150 M.

Nähere Auskunft ertheilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, sowie deren alleiniger General-Agent für Württemberg  
**Johs. Rominger in Stuttgart**  
und dessen Agenten  
**Carl Veil, Schorndorf.**  
**Heinr. Chr. Bilfinger, Welzheim.**

**Magen- und Darmleiden**  
oder chronische Verschleimung der Verdauungsorgane und deren so zahlreichen Neben- u. Folgeleiden werden mit bestem Erfolge gründlich geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen Aetiole, deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, gratis und franco in Empfang nehmen.  
Heide, (Schleswig-Holstein).

**J. J. F. Popp.**  
(Originalbrief.) Mit Freuden theile Ihnen Herr J. J. F. Popp (Heide in Holstein) mit, daß mein  
**Magenleiden**

in Folge der mir gegebenen Pulver vollständig beseitigt ist. Die Gesundheit des Menschen geht ja über alle Schätze, deshalb geehrter Herr, halte ich es für meine Pflicht, Ihnen hiermit meine Anerkennung und Dank zu zollen.  
Wittenberg, Regbez. Merseburg, 25. Mai 1876.  
**J. G. Roitzsch, Bank- u. Wechselgesch.**

Am Montag den 3. Septbr. Mittags 1 Uhr  
verkauft der Unterzeichnete aus seiner Georg Wagner'schen Pflanzschaft den Obstertrag, geschätzt zu 18 Simri, im Frauenberg.  
**Johannes Rumpf.**

**Cronberg am Taunus**  
bei Frankfurt a. M.  
pr. Bahn 40 Min. Entfernung.  
Der Unterzeichnete übernimmt Lieferungen von **Most- und Tafeläpfeln** pr. Wagon von 100 und 200 Ctr. zu den allgemeinen üblichen Preisen.  
Prompte u. reelle Bedienung wird zugesichert, beste Referenzen nachgewiesen.  
**Bernh. Zubrod.**

**Stollwerck'sche Brustbonbons**  
aus der Fabrik von  
**Franz Stollwerck,**  
Hoflieferant in Köln,  
nach Vorschrift des Universitäts-Professor Dr. Harleß Geh. Hofrath zu Bonn gefertigt, vorräthig in versiegelten Packeten à 50 Pfg. in Schorndorf bei: **J. Veil's Wm.** beim Hirsch; in Geradstetten bei: **C. A. Palmer.**

Schorndorf.  
Am Dienstag den 4. September Nachmittags 2 Uhr  
wird das **Obst** auf dem Baumgut des Hrn. Präzeptor Dürr im Krebsgäßle, und das der Marie Benignus beim Feuersee um 4 Uhr verkauft.  
2

## Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich für bevorstehende Gebrauchszeit sein reichhaltiges Lager in Häng- und Tischlampen, sowie Nachtlämpchen und Wandlampen mit Blech- und Glaschilb zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen. Ebenso empfiehlt alle Sorten von Milchschirmen, Cylindern, Dösten zc.  
**C. Sauer, Flaschner.**  
Das Aufsetzen von neuen Rind- und Flachbrennern auf alle Lampen, überhaupt Reparaturen derselben besorgt schnell und billig  
der Obige.

## Obst-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft den heurigen Obstertrag auf den Bäumen und zwar im Baumgut hinter der Delmühle, auf der Erlenniese und einer Wiese am Schornbacher Weg am nächsten Dienstag den 4. September Nachmittags 2 Uhr. Gesamt-Ertrag einige 100 Simri Liebhaber sind eingeladen.  
**Said.**

## Dehndgras und hohes Klee

hat zu verkaufen  
**Fr. Schaal,**  
wohnt bei Wegger Schmid.

Schorndorf.

## Einen neuen schwarzen Rock

hat im Auftrag zu verkaufen  
**Fr. Renz, Schneider.**

Das Dehndgras von einem Baumwafensstücke hat zu verkaufen  
**Gottlieb Bell's Wittwe.**

## Lampen-Cylinder

von Doppelbleiglas, nicht so leicht zerbrechlich, empfiehlt billigst  
**C. Sauer, Flaschner.**

## Ärztliche

entfernt in 2 Stunden ohne Nachtheil des Körpers, ebenso werden alle Hautkrankheiten geheilt von  
**Siller, Wundarzt II. Abthlg.**

## Verloren

ging letzten Samstag ein rothwollenes **Halbstuch**, man bittet solches gegen Trinkgeld abgeben zu wollen bei Hrn. **Julius Schmid, Metzgermeister.**

## Obst-Verkauf.

Schorndorf.  
Den Obstertrag im Garten des Hrn. Hartmann an der Schlichtener Straße, geschätzt zu 62 Simri, verkauft Samstag den 1. September 1877.  
**Johannes Binder.**

### Winterbach. Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit zeige ich einem verehrten Publikum an, daß ich hier mein Geschäft als Wagner betreibe und zugleich auch mechanische Arbeiten aller Arten fertige, z. B. **Roß-Mühlen, Traubentrapseln, Buchmühlen, Näh- und Futter-Schneidmaschinen** und dergleichen Reparaturen werden billig und schnell gefertigt. **Christ. Sagman, Wagner.**

### Wollpresse,

gut erhalten, gibt billig ab **Basenmüller.**

### Hohen Alee

verkauft Dienstag den 4. Septbr. Abends 7 Uhr.

Revierförster **Knorr.**

Jebenhäuser, **Dr. Göppingen.**

### Obsthüter-Gesuch.

Ein tüchtiger Obsthüter findet sogleich eine Stelle bei **Christian Schlöther, Bäcker.**

### Tages-Begebenheiten.

**Stuttgart, 29. August.** Morgen geht ein Sanitätszug ab, der seit mehreren Tagen auf dem Bahnhof in Stuttgart steht, um dort seine Ausstattung zu empfangen. Eine Menge Menschen besahen ihn, es ist ein sehr prächtiges Gefährt, zu sehen, mit welcher Umsicht, mit welcher Sorgfalt die Grifflinge Viehe für die leidende Menschheit zu sorgen bestrebt ist. Der Zug besteht aus 19 Wagen, theils II. und III. Klasse, theils Packwagen für Magazine. Die milit. Sanitätszüge erfreuen sich schon 1870 und 1871 eines gewissen Ansehens vermöge ihrer sorgfältigen und zweckmäßigen Ausstattung. Bei diesem Zuge ist Alles, was man damals Gutes kannte, angewendet; aber der Erfahrungen sind nicht wenige, die zu Nutze gemacht worden. Der Zug besteht aus mehreren Abtheilungen: 12 Wagen sind für Schwerverwundete bestimmt, in jedem Wagen ist Raum für 10 Bahren. 3 Wagen II. Klasse sind für Leichtverwundete bestimmt. Von 3 Wagen ist einer für 2 Diakonissen, ein anderer für 2 Krankenwärter, ein dritter für den Arzt bestimmt, ein weiterer enthält die Küche mit ihren tausend Kleinigkeiten. Dann folgen die Packwagen als Magazinswagen. Jedes Gefährt ist mit jener Sorgfalt ausgenüht, die eben nur von Frauenhand zu erwarten ist; die Ausstattung ist wesentlich in den Händen der Frau Charlotte Wahl, welche in dieser Richtung eine höchst schätzenswerthe Erfahrung besitzt. Der Wagen des Arztes ist als Schlafzimmer, als Laboratorium, als Arbeitskabinett gleich zweckmäßig und trotz des beschränkten Raumes mit einem gewissen Luxus eingerichtet. Im Wagen der Krankenwärterinnen ist eine Einrichtung getroffen, daß sich jede für sich abschließen kann, und doch bleibt in der Mitte noch ein Gang für Kommunikation; ebenso ist's bei den Krankenwärtern. In den Patientenzimmern sind Schlafsessel, sind Pantoffeln; ja selbst Fächer für die heiße Jahreszeit sind nicht vergessen. Wie ich höre, wird Obermedizinalrath Landshöfberger von einem württembergischen Kondukteur nach Bukarest zu bringenden Zug dorthin begleiten, um ihn daselbst den russischen Ärzten zu übergeben.

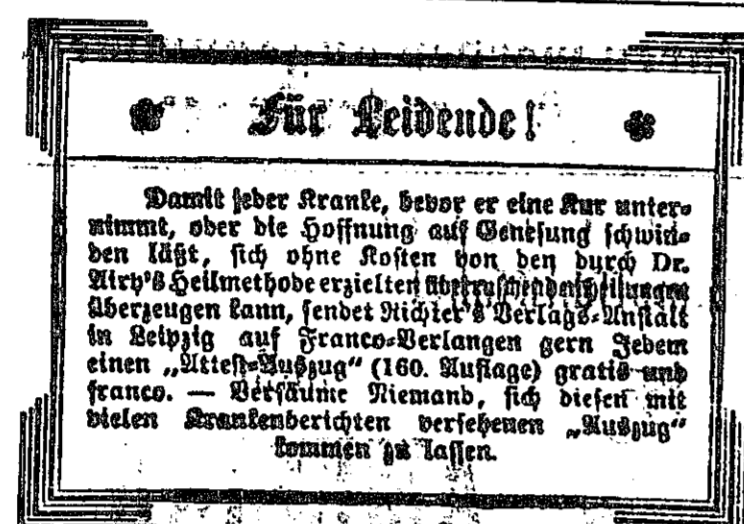
**Stuttgart, 29. August.** Heute Nachmittag nach 1 Uhr erschöpfte sich ein hiesiger Fuhrmann in seiner Wohnung. Derselbe trank vorher in seiner Nachbarschaft 2 Schoppen Wein, und als er den zweiten bestellte, äußerte er: „Das ist mein Leichentrunf,

### Schorndorf. Eine neue Buchmühle verkauft.

Zimmermann **Jans.** Bestellungen nimmt an der Obige.

### Hauheräbronn. Veranforderung von 2000 Rost-

lasten Steine zum Fahren im Wege des öffentlichen Abstrechs Montag den 3. Sept. Vormittags 9 Uhr im **Lauden** in Hauheräbronn. **Akfordant Kraus.**



### Bach-Cap Hammer.

### Schönes Aufleseobst

verkauft **Burr.**

Eine schöne **Rabe** mit 2 Jungen ist zu haben. Wo? sagt die Redaktion.

Eine kleine **Ragis** hat an eine stille Familie oder an eine einzelne Person zu vermieten, wer? sagt die Redaktion.

Ein **Foh** von 2. bis 3 Eimer wird zu pachten gesucht. Wo? Wen? sagt die Redaktion.

Auf dem Bahnhof in Schorndorf wurde ein leberner **Gelbbeutel** gefunden. Von Wem? sagt die Redaktion.

### August Fleiderer.

**Gottesdienste** am 14. S. nach Trin. (2. Septbr.) 1877. Vorm. 9 Uhr Predigt.

Herr **Dehan Finch.** Nachm. 1 Uhr Kinderlehre. Herr **Dehan Finch.**

in einer halben Stunde kann viel geschehen.“ Was den Unglücklichen zu diesem Schritt bewogen, wird nicht angegeben.

**Laupheim, 28. August.** Gestern, um die Mitternacht, wurde ein Habergarbenwagen, der in der Nähe des Marktplatzes auf der Straße stand, von böswilliger Hand in Brand gesteckt. Der Wagen mit den Garben brannte bis auf seine Eisenteile nieder. Der Nachwächter verfolgte den mutmaßlichen Thäter, wurde aber seiner nicht habhaft.

**Wetersburg, 29. August.** Offiziell. Kürkbara, Am 26. ds. bei Tagesanbruch griff Mulkhar Pascha mit allen seinen Kräften die Positionen des Generals Boris Melikoff an, indem er unseren linken Flügel zu umgeben suchte. Der Kampf dauerte bis 5 Uhr Nachmittags. Die Türken, auf der ganzen Linie zurückgewiesen, zogen sich mit großem Verlust nach ihren früheren Positionen auf Nabscha zurück. Leider ergriffen die Türken noch bei Morgendämmerung Besitz von der Anhöhe Kizil-Tapa, welches durch ein Bataillon verteidigt war. Unser Verlust war nicht gering. Verwundet wurden General-Lieutenant Schamtschawabse, Generalmajor Komaroff, Oberstlieutenant Banjatinski. Die Colonne des Obersten Schelkownikoff, welche aus Sotchi zur Vereinigung mit der Colonne des Generals Ushakoff nach Sugum-Kale marschirte, rückte am 18. gegen die Gagrinschen Engpässe vor, welche vom Feinde besetzt worden waren und vertheidigt wurden. Die Befestigungen wurden in der Nacht erstürmt, ungeachtet des Feuers eines Monitors. Bei Tagesanbruch wurde ein Theil der Colonne, welche die Engpässe noch nicht passirt hatte, durch die Kanonade des Monitors aufgehalten. Ein plötzlicher Angriff des Dampfers „Constantin“ auf den Monitor machte jedoch den Weg wieder frei. Nachdem sie am 21. eine türkische Truppe bei Pigung geschlagen hatte, griff die Colonne am 23. d. die Position von Gudaut an, welche durch türkische Regularre und Infanterie mit Geschützen und durch ca. 1000 Abhasiern vertheidigt wurde. Von der Seeher wurde die Vertheidigung von 3 Monitors unterstützt. Nach längerem Kampfe entflohen ein Theil der Türken auf die Schiffe, ein anderer zerstreute sich. Viele Gewehre, Munition und Proviant wurden durch die Russen erbeutet. Bis Mary wurde die Gegend vom Feinde geräumt. Gudaut brannten die Türken nieder. Die Colonne des Obristen Schelkownikoff hielt in Litny zum Ausruhen an. Unsere Verluste waren sehr gering.

redigirt, gedruckt und verlegt von E. Wagner in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt** für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**№ 103.** Dienstag den 4. September 1877. Trägerlohn viertel. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

### Revier Geradstetten. Holzabfuhr.

Diejenigen, welche noch Holz in den Staatswaldungen hiesigen Reviers haben, werden aufgefordert, dasselbe bei Strafvermeidung bis zum 15. I. Mts. aus dem Wald zu schaffen; unter Einhaltung der Bestimmungen jedoch, welche bezüglich der betreffenden Holzabfuhr gegeben sind. **R. Revieramt.**

### 4000 Mark

hat gegen gefähliche Sicherheit auszuleihen **Oberamts-Sparkasse. Widmann.**

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während dem kurzen aber schweren Krankenlager unseres unvergesslichen lieben Vaters, Vaters, Brubers und Schwagers **Friedrich Fischer, Wagner,** sowie allen denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte so zahlreich begleiteten, besonders aber dem Musikverein, Lieberkrantz, sowie der Feuerwehr, wie auch für die vielen Blumenpenden sagt im Namen der Hinterbliebenen ihren wärmsten herzlichsten Dank. Die trauernde Wittwe: **Marie Fischer, geb. Rommel,** mit ihren 4 Kindern.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schnellen Hingang unsrer lieben Tochter **Christiane,** sowie für die vielen Blumenpenden und sonstigen Liebesgaben, insbesondere dem Herrn Fabrikanten Stähle und dessen Arbeiter, für Anfertigung ihres Sarges, auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte und für den aus Liebe entsprossenen schönen Gesang am Grabe sagen wir unsern aufrichtigsten Dank. Namens der trauernden Eltern und Geschwister **Ludwig Wahl.**

der Vater: **Ludwig Wahl.**

**Obst** verkauft von einer Wiese am Krebsgäßle den 4. September Nachmittags 2 Uhr. **Karoline Lauer.**

### Bekanntmachungen. 1000 Mark

hat aus seiner Vater'schen Pflanzung auf den 1. Okt. auszuleihen **J. Stiegler, Kupferschmied. Schorndorf.**

### Hohen Alee,

3 1/2 Morgen im Hof und 4 Morgen in der Grafenhalde gibt billigt ab. **G. Frösner.**

### Grüne Kerne

empfiehlt **B. Birtel.**

### Dampfmoosterei

beim eisernen Kreuz, schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert. **C. Dehlinger.**

### Wein-Empfehlung.

Der Unterzeichnete verkauft im Auftrag 1874er, 75er und 76er Nedar- u. Remsthaler Wein, weiß und roth, billigt, unter Garantie für die Rechtheit der Weine. **Chr. Kuh, Käfer.**

**Buhlbronn.** Einen jungen rothen einfarbigen **Farren** hat zu verkaufen **Clas.**

Zwei weingrüne **Fässer**, 3 1/2 Eimer haltend, einige Wirthschaftstafeln, sowie die Einrichtung eines Spezerei-Geschäfts verkauft der Obige.

Ein **Fähchen**, Gehalt 4 Zmi, verkauft **B. Birtel.**

Das **Sehndgras** von 1 Morgen Wiesen verkauft **Andreas Mayerle** in der Vorstadt.

### Winterbach. Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit zeige ich einem verehrten Publikum an, daß ich hier mein Geschäft als Wagner betreibe und zugleich auch mechanische Arbeiten aller Arten fertige, z. B. **Roß-Mühlen, Traubentrapseln, Buchmühlen, Näh- und Futter-Schneidmaschinen** und dergleichen Reparaturen werden billig und schnell gefertigt. **Christ. Sagman, Wagner.**

**W e i l e r.** Für 2 artige kräftige Knaben, 7 und 8 Jahre alt, (Brüder von 9 Geschwister) wird in Folge Ablebens der Mutter in ordentliche Familien, wo sie zur Schule wie zu leichteren Arbeiten angehalten würden, gegen mäßiges Kostgeld Aufnahme gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion.

**Oberberken.** Ein großträchtiges **Mutterschwein** verkauft **Karl Eisenmann, Käfer.**

### Amerikanisches Auskunfts-Bureau,

43 & 45 Chatham St., New-York. **Specialität:** Auffuchung Verschollener und Beschaffung von notariell und consularisch beglaubigten Lobtenscheinen, sowie allgemeine Auskunftsbeihilfung über Amerika.

**Wm. Raich, Notar,** Postbox 5590, New-York.

Vertreter für Schorndorf und Umgebend **C. W. Mayer, Buchdrucker** in Schorndorf.

Prospekte 10 Pfennig. Briefliche Antwort 1 Mark in Reichspostmarken.